



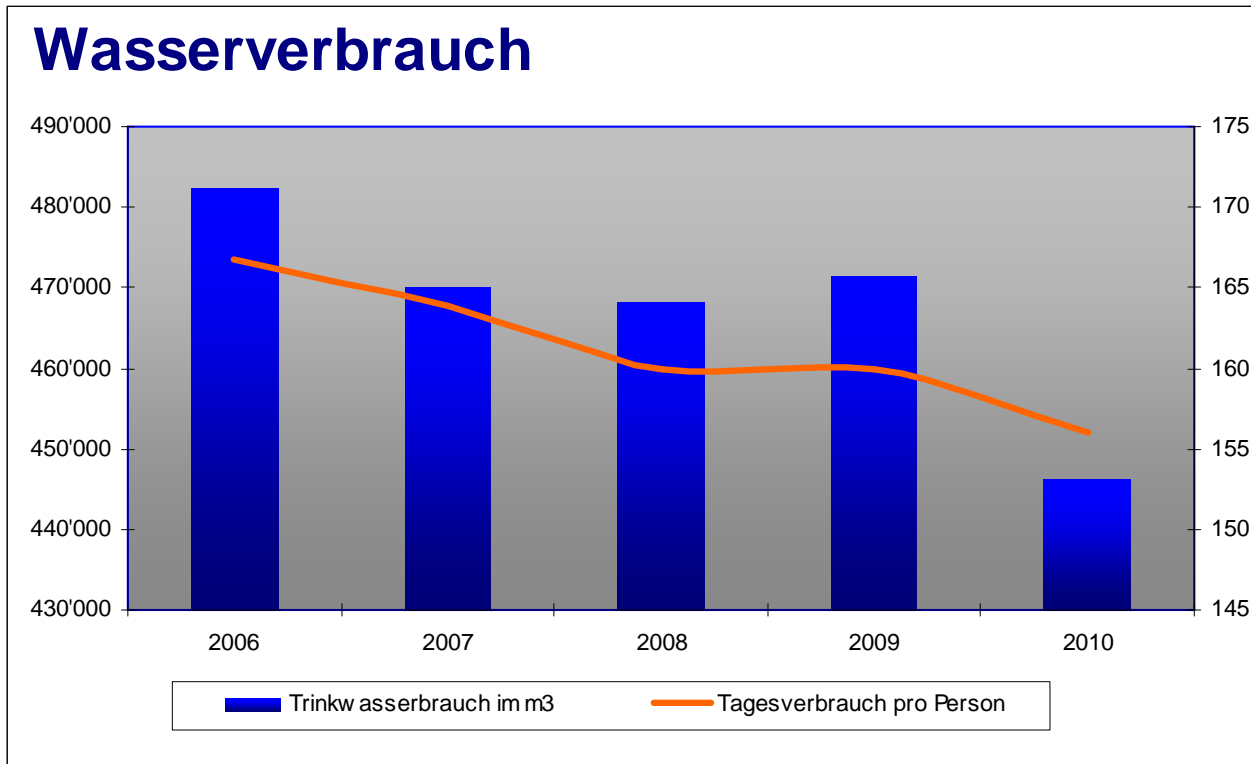
Medienmitteilung 30. März 2011

## Adligenswiler brauchen weniger Trinkwasser

**Die Genossenschaft Wasserversorgung Adligenswil weist im Jahr 2010 auf einen rückläufigen Wasserverbrauch aus. Vor allem sparsamere Haushaltmaschinen lassen den Wasserverbrauch sinken. Aus ökologischer Sicht ist dies wünschenswert. Für die Finanzen der Wasserversorgung wirkt es sich aber ungünstig aus.**

### Adligenswil liegt im Schweizer Trend

In der Schweiz hat sich der Trinkwasserverbrauch im Haushalt in den letzten 20 Jahren um über 10% verringert. Er beträgt heute im schweizerischen Durchschnitt noch rund 160 Liter pro Einwohner und Tag. Gleich verhält es sich mit dem Wasserverbrauch in Adligenswil. Die neuen Haushaltmaschinen benötigen bis zu 50% weniger Wasser. Zudem hat sich das Konsumverhalten unserer Kunden verändert. Das Bevölkerungswachstum in Adligenswil lässt den rückläufigen Wasserverbrauch immerhin etwas kompensieren.



Grafik: Trinkwasserverbrauch 2006-2010

Konnte die Wasserversorgung Adligenswil im Jahr 2006 immerhin 483'000 m<sup>3</sup> Trinkwasser verkaufen, waren es im Jahr 2010 noch 446'000 m<sup>3</sup>. Das gleiche Bild ergibt sich beim durchschnittlichen Tagesverbrauch pro Einwohner in den Haushalten: Im Jahr 2006 waren es 167 Liter, fünf Jahre später sind es noch 156 Liter.

## **Auswirkungen auf die Finanzen**

Mit dem rückläufigen Wasserverbrauch verändert sich die Kostenstruktur der Wasserversorgung. Die mengenabhängigen Kosten wie Wassereinkauf nehmen in der Bedeutung ab. Hingegen werden die Fixkosten immer wichtiger. Die rund 35 km Wasserleitungen im Boden und die technischen Anlagen müssen korrekt unterhalten und erneuert werden, unabhängig davon, ob der Wasserverbrauch hoch oder tief ist. Für 2011 hat der rückläufige Wasserverbrauch jedoch keine Auswirkung auf den Verkaufspreis. 1 m<sup>3</sup> Trinkwasser (1000 Liter) kosten weiterhin 1.35 Franken.

## **Genossenschaft Wasserversorgung Adligenswil**

Markus Schmidli